Presse

Niedersachsen

NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR INNERES UND SPORT

09.07.2012

Schünemann: „Agieren können statt reagieren zu müssen“ – Niedersächsische Feuerwehr rüstet sich für die Zukunft

HANNOVER. „Die Feuerwehrstatistik für das Jahr 2011 bestätigt die Leistungsstärke und Zuverlässigkeit der niedersächsischen Feuerwehr“, sagte Innenminister Uwe Schünemann am Montag in Hannover. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sei es trotzdem eine der Kernaufgaben, den Brandschutz auch in Zukunft sicherzustellen. Der Innenminister bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Brandschützerinnen und Brandschützern für ihr großartiges Engagement. „Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren stehen an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden für den Alarmfall ehrenamtlich zur Verfügung. Daher gebührt Ihnen mein ausdrücklicher Dank.“

Die Bevölkerungszahl nimmt in Niedersachsen ab. Die Gesellschaft wird älter und bunter. Diese demographische Entwicklung hat auch Auswirkungen auf den Brandschutz. Bis Ende 2011 versahen insgesamt 124.740 ehrenamtliche Mitglieder ihren aktiven Übungs- und Einsatzdienst. Im Vorjahr waren es noch 126.872 Mitglieder. Das bedeutet einen Rückgang von 2.132 Mitgliedern. Im Zeitraum von 2008 bis 2011 ist somit ein Mitgliederrückgang von 3,01 % (3.872) zu verzeichnen. In diesem Zeitraum sind 27 Ortsfeuerwehren zusammengelegt oder aufgelöst worden. Trotzdem sind in allen 415 niedersächsischen Gemeinden leistungsfähige Freiwillige Feuerwehren aufgestellt. Bis zum 31.12.2011 gab es insgesamt 3335 selbstständige Feuerwehreinheiten. Der Brandschutz in Niedersachsen ist sicher gestellt!

Eine weiterhin positive Tendenz ergibt sich bei den weiblichen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren. Im Jahr 2011 gab es erneut einen Zuwachs von 12.657 auf 12.765 Brandschützerinnen. Damit steht Niedersachsen bundesweit vorbildlich dar.

Minister Schünemann: „Um die Mitgliedszahlen in den Freiwilligen Feuerwehren weiterhin stabil zu halten, brauchen wir gute und aktive Nachwuchsorganisationen. Sie müssen alle gesellschaftlichen Bereiche und insbesondere die bisher in den Feuerwehren unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen wie Mädchen, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund erreichen und mit einbinden.“

Die Gesamtzahl von Kindern und Jugendlichen in der Feuerwehr ist erneut stark gestiegen und hat mit 38.902 Mitgliedern den höchsten je dagewesenen Wert erreicht. Ausschlaggebend ist hierfür die verstärkte Einrichtung von Kinderfeuerwehren als Vorstufe zur Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehren sind in der Anzahl um zwei auf 1.954 gestiegen. Die rückläufige Mitgliederzahl hat sich verlangsamt und liegt jetzt bei 31.511 (2010. 31.760) Erfreulicherweise ist im letzten Jahr die Anzahl der Kindern in den Kinderfeuerwehren deutlich von 5.957 im Jahr 2010 auf 7.391 im Jahr 2011 gestiegen. Minister Schünemann: „Die Feuerwehr führt in

Nr. 153/12 / Vera Wucherpfennig

Pressestelle
Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6382
Fax: (0511) 120-6555

www.mi.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

beispielhafter Weise junge Menschen frühzeitig an ehrenamtliches Engagement heran. Die Kinder- und Jugendfeuerwehren bieten mehr als nur eine feuerwehrtechnische Ausbildung. Durch vielfältige Freizeitaktivitäten und allgemeine Jugendarbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das frühzeitige spielerische Erleben von Feuerwehr im Tiegel der Angebote unserer Gesellschaft ist ein wichtiger Baustein zur zukünftigen Sicherung unseres Feuerwehrwesens."

Die niedersächsischen Feuerwehren wurden im Jahr 2011 bei insgesamt 23.095 Bränden und 49.932 Technischen Hilfeleistungen eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Brände damit um 13,8 % (2010: 20.298). Dreiviertel dieser Brände sind – wie in den Vorjahren auch – Entstehungs- und Kleinbrände. „Durch unser effektives flächendeckendes Feuerwehrwesen mit schnellem adäquatem Eingreifen wird so mancher möglicher Großbrand bereits in der Entstehungsphase erstickt", so Minister Schünemann. Sorge macht allerdings ein Anstieg der Grossbrände um 10,5 % in den letzten drei Jahren. Diese Entwicklung gilt es in den nächsten Jahren genau zu verfolgen, um mögliche Ursachen identifizieren zu können.

Schünemann betonte ausdrücklich die Bedeutung und Notwendigkeit guter Aus- und Fortbildung. „Mit dem Erwerb der ehemaligen Freiherr-von-Fritsch Kaserne in Celle/Scheuen zur Realisierung einer modernen, innovativen und einzigartigen „Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz" können die Voraussetzungen hierfür geschaffen werden." Und weiter: „Mit dem neuen Niedersächsischen Brandschutzgesetz, dass kurz vor der Verabschiedung steht, werden wir nicht nur über das modernste Brandschutzgesetz in Deutschland verfügen, sondern schaffen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen nachhaltig zu gewährleisten, das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren zu fördern, den Nachwuchs für die Feuerwehren zu gewinnen und die Träger des Brandschutzes bei der Aufgabenerfüllung unterstützen zu können."

Neben diesen beiden zentralen Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes in Niedersachsen wird im Herbst diesen Jahres eine Öffentlichkeitskampagne zur Nachwuchsgewinnung gestartet. Darüber hinaus sind unter anderem eine Broschüre mit Hinweisen zur Förderung des Ehrenamtes geplant sowie ein Workshop zur Steigerung der Akzeptanz ehrenamtlichen Engagements von Arbeitgebern. Bereits jetzt gibt es ein Kinderbuch: „Brandschutzerziehung – eine kulturübergreifende Aufgabe!" zur Förderung der Integration.

Insgesamt stellte der Innenminister fest, dass das sehr gute Brandschutzsystem in Niedersachsen auch in der Zukunft die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten wird.

Nr. 153/12 / Vera Wucherpfennig

Pressestelle
Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6382
Fax: (0511) 120-6555

www.mi.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de